Agilität – Flexibilität als Zwang

Posted on 5. April 2025 by Redaktion-AnalyseTeam

Agilität verspricht Beweglichkeit; im Management wird sie oft zur Norm, die permanente Anpassung verlangt und Stabilität sowie langfristige Orientierung unter Druck setzt.

Agilität klingt modern und kraftvoll: „Beweglich bleiben, Chancen nutzen, schnell reagieren.“ Doch im Coaching- und Managementkontext wird Agilität zum Zwang – eine Forderung nach ständiger Anpassung ohne Ruhe, ohne Halt.

Erklärung

- Agilität wird als Ideal verkauft: *„Nur wer agil ist, kann bestehen.“*
- Sie verlangt ständige Bereitschaft zur Veränderung, selbst wenn Stabilität nötig wäre.
- Im Coaching wird Agilität romantisiert: „Sei offen, sei spontan, sei transformierbar.“ – ein Dauerzustand, der Erschöpfung nach sich zieht.

Beispiel

„Agilität ist mehr als eine Methode – sie ist eine Haltung. Wer agil denkt, ist immer einen Schritt voraus.“
– typische Management-Formel

Abgrenzung

- Beweglichkeit ist wertvoll, wenn sie aus eigener Entscheidung kommt.
- Agilität als Pflicht löscht Verlässlichkeit: Niemand darf langsam, gründlich oder beharrlich sein.
- Dauerflexibilität zerstört Tiefe – alles wird vorläufig, alles provisorisch.

Hinweis
Agilität ist die Verheißung ständiger Erneuerung – und die Realität ständiger Erschöpfung.

 Verwandt: Performance – Kennzahl statt Können

© Redaktion – Analyse-Team